



III, 24.

224.

III, 24.



Die
höchsterwünschte

S e r m ä h l u n g

des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Carl

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg &c. &c.

Mit der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
F R A U

Friederica Sophia

Augusta

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
Lohra und Clettenberg &c. &c.

Welche
auf dem Hochfürstl. Stammhause Schwarzburg

den 21. October 1763. höchstbeglückt vollzogen wurde,

Wolte
in unterthänigster Ehrfurcht erwegen

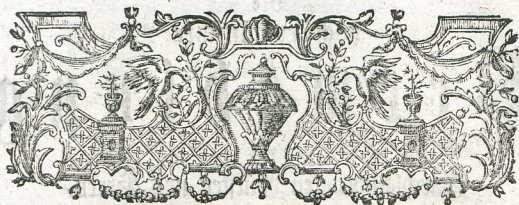
und zugleich sein freudiges Glückauf! glükwünschend bringen

das Fürstlich-Nudolstädtische Mineral-Bergamt in Königs

Johann Friedrich Gottschild, Bergmeister,

Christian Wilhelm Gottschild, Berg-Commissarius,

Nudolstadt, gedruckt mit Königscher Erben Schriften.



Durchlauchtvermähltes Paar!

Dein Mirtenfest, die Feier
Des schönsten Tags, sein prächtiges Licht
Bringt Jauchzen, Heil und Glück, bleibt Schwarzburg ewig theuer
Und ruhet es zur schönsten Pflicht.

Zur Pflicht, die Andacht, Dank und Wunsch und Jubel bringet,
(Dem dies ist heut ihr schuldger Zoll)
Da es von Deinem Bund als seiner Wolfart singet
Und Mund und Herze davon voll.

Der Gottheit heiliges und unergründlichs Jügen,
So Dein und Schwarzburgs Glücke lenkt,
Knüpft Deiner Ehe Band. Welch unschätzbar Vergnügen
Wird nicht zugleich hierdurch bekant?

Du zeigst, Prinz Friedrich Carl, Dich groß in allen Thaten,
Und auch bey der getroffenen Wahl.
Wohl! Sie ist Dir nach Wunsch, nach Schwarzburgs Wunsch gerathen:
Du wählst das trefflichste Gemahl.

Die Fürstentier, den Schmuck der ächten Prinzessinnen,
Gesamnter Jugend feinstes Bild
Und die erhabenste der irdischen Göttinnen,
An Geiste groß, an Gnade mild!

Die Dir, gleichwie Du Ihr, aus Schwarzburgs Stamm geböhren,
(Erwünschtes Paar zu Schwarzburgs Lust!)
Die Vorsicht nur hat Sie Dir, wie Dich Ihr, erköhren:
Dies Göttliche erwegt die Brunn.

Mit Dank erweget sie das göttliche Geschicke,
Das Dir den besten Prinzen schenkt,
Prinzessin Braut! Sein Herz und holder Liebe Blicke
Sind nur auf Deine Lust gelenkt.

Was Wunder, wenn Johann Friedrich, des Landes Sonne,
Dies Fest mit Pracht und Lust begehrt,
Da Bernhardinens Bild, als Braut, zu Seiner Wonne,
Vertraut bey Seinem Liebling steht?

Der Jubel paaret sich bey Ludwig Günthers Freude
Mit Henriettens frohem Ton:
Sie sehn des Fürsten Kind im Glanz und Feierkleide
Vermählet Ihrem Fürstensohn.

Der Hof, die Stadt, das Land und alle Schwarzburgs Triften
Besingen Dein Vermählungsfest,
Die Wünsche schallen froh in doppelt heitern Lüften,
So freudge Andacht hören läßt.

Gernhe dann, wenn heut bey tausend regen Chören
Auch unser niedres Bergrevier
Von Deinem Fest entzückt läßt Hochzeitreihen hören
Schwarzburgs becränzte Fürstenzier!

Läß fein den Bergmann auch im Singen also sprechen,
Wie sonst seine Sprache klingt.
Hör, wie vor Deinem Thron, so wie auf seinen Zechen,
Er fein reichhaltges Glückauf! singt.

Glückauf! der Bergfürst mag selbst Schwarzburgs Zechen bauen,
Die heut des Bergverwalters Mund
Befähiget: So wird man reiche Mittel schauen;
Drauf macht ein Erzgeschrey sie kund.

Die edlen Gänge laß er sich allhöflich schaaren;
Ihr Streichen bleibe unverdrückt.
Sie sey ergiebig noch auch in den spätesten Jahren
Und durch Schaufüssen höchstbeglückt!

Es breche stets auf Ihr das Gold der reinsten Liebe,
Das Silber Deiner Bundesstreu;
Das Kupfer Deiner Hulds; das Zinn der reinsten Triebe,
Die Fürstennilde statt dem Bley;

Das Eisen der Gedult, wenn widrige Geschicke
Den Wohlfarths Bau entgegen stehn.
HERR! laße Sie und uns bey neuem Bergwerks Glück
Erfreuende } Ausbeute sehn!
Stetswährende }

Glück auf!



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Die
höchsterwünschte

S e r m ä h l u n g

des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E N N

Friedrich Carl

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg &c. &c.

Mit der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
F R A U

Friederica Sophia Augusta

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
Lohra und Clettenberg &c. &c.

Welche
auf dem Hochfürstl. Stammbaue Schwarzburg

den 21. October 1763. höchstbeglückt vollzogen wurde,

Wolte
in unterthänigster Ehrfurcht erwogen

und zugleich sein freudiges Glückauf! glückwünschend bringen

das Fürstlich-Nudolstädtsche Mineral-Bergamt in Königs

Johann Friedrich Gottschild, Bergmeister,

Christian Wilhelm Gottschild, Berg-Commissarius,

Nudolstadt, gedruckt mit Königscher Erben Schriften.

